

Buchbesprechungen

Janssen, G. (2007): **Forelle, Schwarzstorch, Flatterulme – Indikatoren lebendiger Bäche und Flüsse - Kleine Schriften aus drei Jahrzehnten Fließgewässerschutz**. 95 Abb., 5 Tab., 199 Lit.-170 pp., (Edmund-Siemers-Stiftung) Hamburg. ISBN978-3-8334-8791-0. € 26,00. Bezug: Herausgeber
Schlagwörter: Pisces, Aves, Nordwestdeutschland, Fließgewässer, Gewässerschutz, Zielart, Naturschutz, Renaturierung

Man mag sich bei dem Titel des im Jahr 2007 erschienen Buches fragen: Ein Buch, das Beiträge aus drei Jahrzehnten Fließgewässerschutz enthält? Wozu das überhaupt in Zeiten der EG-Wasserrahmenrichtlinie, welche die aktuelle Diskussion ganz klar dominiert? Ist das nicht alles obsolet, "Schnee von gestern"? Sind wir nicht schon viel weiter? Irgendwie traurig, aber wahr: man kann diese Fragen mit einem klaren "Nein" beantworten. Und dann vielleicht ergänzend hinzufügen: "Vielleicht in Teilen, aber lesenswert ist es allemal!" Das, was in dem Büchlein, herausgegeben von der Edmund Siemers-Stiftung wieder- oder, allein aufgrund des Alters der Beiträge für die Jüngeren unter uns wohl eher erstmals zu lesen ist, ist nach wie vor ganz überwiegend von einer verblüffenden Aktualität. Viele Inhalte lassen sich ohne Weiteres in die laufenden EG-WRRL Diskussion einbringen bzw. anwenden – gerade auch weil der Gewässerschutz eben nicht erst seit Veröffentlichung der Richtlinie erfunden wurde. Durch die Zusammenstellung von elf nachgedruckten, ausgewählten Schriften des immerhin 52 Veröffentlichungen umfassenden Schriftenverzeichnisses von Gerd Janssen wird der Weg des Fließgewässerschutzes in Norddeutschland nachvollzogen – ein Weg, auf dem auch heute noch viele kleine und große Schritte gegangen werden müssen. Und letztendlich zeigt die Zusammenstellung der Schriften von Gerd Janssen genau diese kleinen und großen Schritte auf, die manch einen im Kampf für die gute Sache schon zur Verzweiflung gebracht haben.

Fundierte Kenntnisse der Ökologie (z.B. Beiträge 6, 8), Kommunikation dieser Kenntnisse und Wecken von Begeisterung bei allen Beteiligten (z.B. Beiträge 4, 9, 12), z. T. unter zu Hilfenahme von naturschutzfachlichen Zielarten wie dem Schwarzstorch oder der Flatterulme (Beiträge 7, 10, 11, 12) und die versierte Umsetzung an den Gewässern sind sicher bedeutende Randfaktoren. Seien es nun Prozesse im Zusammenhang mit den Wasser- und Bodenverbänden und deren die Gewässer immens beeinflussenden Unterhaltungsmaßnahmen (Beiträge 1, 5), oder die aktive Umgestaltung von Gewässern durch die Anlage von Kiesbetten und weiteren Maßnahmen wie z. B. dem Anpflanzen von Ufergehölzen und der Anlage von Buhnen (z. B. Beitrag 2).

Abgerundet wird das Buch durch einen zwölften, im Buch erstmalig veröffentlichten Originalbeitrag von Gerd Janssen zur EG-Wasserrahmenrichtlinie, in dem er u.a. die vielfach auftretende Verkennung der ehemals kiesgeprägten Bäche in Norddeutschland als "sandgeprägte Fließgewässer" durch die LAWA-Klassifizierung anprangert und die Folgen dieser Fehlinterpretation darstellt.

Kritik am Buch kann man in zweierlei Richtung äußern: 1) Das Buch steht einerseits in einem guten Preis-Leistungsverhältnis. Andererseits könnte sich der bibliophile Leser an der Druck- und Papierqualität stören, auch wenn dies sicher einen höheren Preis bedingt hätte. 2) Unter der Aneinanderreihung verschiedener Schriften leidet die Übersichtlichkeit im Buch erheblich. In Zeiten des Aufkommens immenser Mengen an Schrifttum zum Thema wäre es wünschenswert gewesen, etwas mehr Übersicht in die Darstellung zu bekommen, z. B. indem ein Katalog möglicher bzw. durchgeführter Maßnahmen vorgelegt wird oder ein prägnanter Fahrplan zu Renaturierungsvorhaben gegeben wird. Dies hätte sicher den einen oder anderen "Praktiker" unter uns gefreut.

Als Fazit kann nur die eingangs erwähnte Feststellung wiederholt werden: Lesenswert sind die Schriften von Gerd Janssen allemal, auch wenn sie – oder gerade weil sie aus drei Jahrzehnten stammen!